

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 110.

Donnerstag, den 20. April.

1837.

### Bekanntmachung.

Die Verfertigung amtlicher Siegel und Stempel, worunter, ohne Unterschied zwischen in- und ausländischen, die Dienstiegel aller höhern und niedern Justiz- und Verwaltungs-Behörden, die Siegel der Communen und der zur Führung eines solchen berechtigten Corporationen, die Zoll- und Impositstempel, so wie die Kirchen-Notariats- und Physicats-Siegel gehören, ist den ausländischen Petschirslechtern, Stempelschneidern und Petschaftshändlern, welche die hiesigen Messen besuchen, bei Vermeidung einer Geldbuße von 5 Thlrn. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe, auch bei Verlust der Erlaubniß hier feil zu halten und auszustellen, verboten, wogegen inländische Petschaftflecher und Stempelschneider, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 Thlrn. bis zu 20 Thlrn. oder verhältnismäßigem Gefängniß, solche Siegel hier nur dann anfertigen dürfen, wenn sie zuvor den betreffenden Bestellschein bei der unterzeichneten Behörde vorgezeigt und von ihr die Genehmigung erlangt haben.

Mit Hinweisung auf die hohe Ministerial-Verordnung vom 15. September 1836 wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 18. April 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Schaugebungen der Leipziger Ostermesse.

#### Die Darstellungen

aus dem Reiche der natürlichen Magie,  
welche der Escamoteur,

Herr Ferdinand Becker aus Berlin,  
in seinem freundlichen Locale vor dem Reimer'schen Garten mitten in einem glänzenden reichlich beleuchteten Apparate giebt, erfreuen sich einer täglich zunehmenden Anzahl von Zuschauern und eines wachsenden Beifalls. Wir besuchten eine Vorstellung am 18. d. M. des Abends, und hatten da Gelegenheit, das Eine, wie das Andere selbst zu beobachten, obschon die Witterung nichts weniger als günstig war. Der Zaubertrichter, welcher sich nach dem Willen der Zuschauer öffnet und schließt, die Windmühle, welche nach gleichem Befehle schnell oder langsam geht, oder im Augenblicke still steht, die Tücher, welche sich in einer Bowle zu Pouch royal verwandeln und sich dann unverändert in der Glasflasche vorfinden, die den Punschextract enthielt, die Taschenuhr, die zerstampft, in eine Kanone geladen und aus ihr abgeschossen an einer gegenüberstehenden Scheibe unverletzt prangte, ein Stück, das früher viel minder überraschend, von Bosco hier allgemein gefiel, machten allgemeinen stürmischen Beifall rege, und, ohne daß wir noch so manche allerliebste Escamotage hier anführen, beweisen sie schon allein, daß Niemand daran zweifeln darf, ein angenehmes Stündchen hier zu finden, nicht zu gedenken, daß Herr Becker noch zum Schlusse eine Reihe hübscher Tableaux in chinesischem Brillantfeuer erscheinen läßt. Der Ruf, den der Schaugeber in Berlin, Petersburg, Moskau, Prag, München, Hannover und vielen andern Hauptstädten sich erwarb, wird ihm daher auch von Leipzig aus auf seinen ferneren Reisen nachfolgen.

### Literarisches.

Unter dem Titel:

„Vollständiges französisch-deutsches und deutsch-französisches Handwörterbuch. Nach den neuesten Bestimmungen und Forschungen herausgegeben von D. J. A. C. Schmidt, Prof. der neuern Sprachen an der Universität Leipzig. Leipzig, in dem literar. Museum,“  
wird dem Publicum ein neues französisches Lexikon in einer schönen äußeren Ausstattung dargeboten, das zugleich durch ungemein wohlfeilen Preis sich empfiehlt, denn es erscheint in Lieferungen von 6 Quartbogen, alle 14 Tage eine, die nur drei Groschen kostet, und bis zu Ende dieses Jahres soll das Unternehmen beendet sein. Die erste so eben ausgegebene erweckt die Hoffnung, daß der Käufer dann das reichhaltigste Wörterbuch der französischen Sprache besitzt, und wir empfehlen jedem Freunde derselben, das in allen Buchhandlungen zur Ansicht bereite erste Heft zu prüfen, damit er selbst unsere Meinung davon mit dem, was es leistet, vergleichen könne.

### Deutsch-israelitischer Gottesdienst

(in dem ehemaligen Locale des Singvereins, dicht am Thomaspfortchen Nr. 156).

P e s a c h = F e s t.

Morgen, Freitag, den 21. April,

früh: Gottesdienst.

Anfang um 8 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.